

> VORTEILE

Für die Studierenden:

- Die Studierenden entwickeln eine praxisorientierte Sichtweise und profitieren von dieser Erfahrung während des Studiums.
- Die Studierenden erfahren eine optimale berufliche Ausbildung und Vorbereitung auf die Prüfung im bewährten dualen System (Betrieb – Berufsschule).
- Die dual Studierenden sind während der Ausbildungs- und Studienzeit finanziell abgesichert.

Für die Unternehmen:

- Das Unternehmen kann Ressourcen sparen, da die Grund- und Fachstufe der beruflichen Bildung durch die Berufsschule umgesetzt werden.
- Das Unternehmen erhält sehr gut ausgebildete Mitarbeiter/innen, deren Praxis-Know-how auf ihren Bedarf zugeschnitten ist.
- Das Unternehmen entwickelt durch die dual Studierenden enge Kontakte zur Hochschule und zur Berufsschule und profitiert vom Technologie- und Wissenstransfer.
- Die dual Studierenden bauen von Anfang an eine starke Bindung zum Unternehmen auf.

> VORAUSSETZUNGEN FÜR STUDIENINTERESSIERTE

- Eine in Bayern anerkannte Hochschulzugangsberechtigung wie z. B. Abitur oder Fachabitur.
- Abschluss eines Bildungsvertrages und eines Berufsausbildungsvertrages in den genannten Ausbildungsberufen. Für die Gesamtdauer der Bildungsmaßnahme wird die Unterzeichnung einer betrieblichen Zusatzvereinbarung (z.B. Musterbildungsvertrag von hochschule dual) empfohlen.
- NC-Verfahren (so vorhanden) erfolgreich durchlaufen

> BEWERBUNGSSCHRITTE UND -TERMINE

Etwa ein Jahr vor Ausbildungsbeginn erfolgt die Bewerbung bei den Unternehmen. Die Bewerbung um einen Studienplatz an der Hochschule erfolgt im Frühjahr/ Sommer vor Studienbeginn.

> KONTAKT

STAATLICHES BERUFLICHES SCHULZENTRUM WIESAU

Wolfgang Prebeck, Dipl.-Berufspäd.(Univ.), OStR
Pestalozzistraße 2, 95676 Wiesau
Tel. +49 9634 9203-0
E-Mail: wolfgang.prebeck@bs-wiesau.de
www.bs-wiesau.de

OSTBAYERISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN

Sabine Märtin
Hetzenrichter Weg 15, 92637 Weiden
Tel. +49 961 382-1191
E-Mail: s.maertin@oth-aw.de
www.oth-professional.de
www.oth-aw.de

HOCHSCHULE HOF

Prof. Dr.-Ing. Herbert Reichel
Alfons-Goppel-Platz 1, 95208 Hof
Tel. +49 9281 409-4670
E-Mail: herbert.reichel@hof-university.de
www.hof-university.de

OSTBAYERISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE REGENSBURG

Galgenbergstraße 30, 93053 Regensburg
www.oth-regensburg.de
Für allgemeine Fragen:
Sandra Schwarz, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), MBA
Tel. +49 941 943-9711
E-Mail: sandra.schwarz@oth-regensburg.de

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER REGENSBURG FÜR OBERPFALZ/NIEDERBAYERN

Albert Meßmann
D.-Martin-Luther-Straße 12, 93047 Regensburg
Tel. +49 941 5694-251
E-Mail: messmann@regensburg.ihk.de
ihk-regensburg.de

HANDWERKSKAMMER NIEDERBAYERN-OBERPFALZ

Wolfgang Spöckner, Dipl.-Betriebswirt (FH)
Ditthornstraße 10, 93055 Regensburg
Tel. +49 941 7965-202
E-Mail: wolfgang.spoeckner@hwkno.de
www.hwkno.de

Kooperierende Unternehmen, die Plätze im dualen Studium anbieten, finden Sie in der Online-Datenbank von hochschule dual unter www.hochschule-dual.de/datenbank

hochschule
d u a l



hochschule dual ist eine Initiative
von Hochschule Bayern e.V.



BERUFSSCHULKOOPERATION IM VERBUNDSSTUDIUM.

STUDIENGANG

Maschinenbau (B.Eng.)

AUSBILDUNGSBERUFE

Industriemechaniker/in (IHK)

Werkzeugmechaniker/in (IHK)

Feinwerkmechaniker/in (HWK)

Metallbauer/in (HWK)



› DAS DUALE STUDIUM – EIN ERFOLGSMODELL

„Im Jahr 2006 gab es rund 650 dual Studierende in Bayern. Zehn Jahre später können wir mit über 7.000 Studierenden von einem in der Gesellschaft angekommenen Erfolgsmodell sprechen. Die Verbindung eines hochrangigen akademischen Hochschulabschlusses mit in die Tiefe gehenden Praxisphasen oder gar in Verknüpfung mit einer anerkannten Berufsausbildung ist ein Erfolgsrezept, das sowohl Unternehmen als auch Schüler gleichermaßen anspricht.“
– Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst

› DAS STAATLICHE BERUFLICHE SCHULZENTRUM WIESAU (BSZ WIESAU)

ist in der nördlichen Oberpfalz dualer Ausbildungspartner für unterschiedliche Fachbereiche. Das BSZ Wiesau ist unter anderem Kompetenzzentrum für die Bereiche Metalltechnik und Informationstechnik. Eine umfangreiche und hochwertige Ausstattung für eine Ausbildung auf sehr hohem Niveau ist vorhanden.

Durch die Einrichtung spezieller Blockklassen am BSZ Wiesau ist den Verbundstudierenden im Studiengang Maschinenbau in Kombination mit einem Ausbildungsberuf ein Besuch der Berufsschule auch noch nach Aufnahme des Studiums möglich.

› ORGANISATION

Die Beschulung der genannten Ausbildungsberufe im dualen Studium ist für dual Studierende aus Bayern und anderen Bundesländern mit einem Ausbildungsvertrag bei einem Unternehmen mit Sitz in der Oberpfalz ab Herbst 2017 möglich:

Erstes Jahr: 10 Blockwochen Berufsschule (5x2 Wochen)

Zweites Jahr: 3 Blockwochen Berufsschule

Drittes Jahr: 2 Blockwochen Berufsschule

Viertes Jahr: 1 Blockwoche Berufsschule

Die Gesamtdauer der Bildungsmaßnahme beträgt 4,5 Jahre.

Studienabschluss: Bachelor of Engineering & IHK/HWK-Abschluss



› DAS BILDUNGSMODELL

Das Staatliche Berufliche Schulzentrum Wiesau vermittelt den Studierenden im ersten Jahr des Ausbildungskonzeptes die Inhalte der beruflichen Grund- und Fachstufe. Parallel vermittelt das Unternehmen die Inhalte gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung.

Nach eineinhalb Jahren legt der/die Studierende die IHK/HWK-Abschlussprüfung Teil 1 ab. Die Vorbereitung auf die Prüfung erfolgt in enger Abstimmung mit der Berufsschule. Die IHK-Abschlussprüfung Teil 2 erfolgt im vierten Jahr.

› KOOPERIERENDE HOCHSCHULEN

Feste Kooperationspartner in diesem Studienmodell sind die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, die Hochschule Hof und die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg.

Studienablauf					
Zeit		Studium Hochschule	Betriebliche Ausbildung und Praxis*		Berufsschulunterricht
1. und 2. Halbjahr	1.9. – 31.8. des Folgejahres		Ausbildung	12 Monate	10 Blockwochen (5x2 Wochen) am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Wiesau
3. Halbjahr	(1.9. – 30.9.) (1.10. – 14.2.) (15.2. – 14.3.)	vorlesungsfreie Zeit	Ausbildung	1 Monat	1 Woche Berufsschulunterricht
		1. Studiensemester	Ausbildung	1 Monat	2 Wochen Berufsschulunterricht
4. Halbjahr	(15.3. – 31.7.) (1.8. – 31.8.)	2. Studiensemester	Ausbildung	1 Monat	IHK/HWK-Abschlussprüfung Teil 1
		vorlesungsfreie Zeit	Ausbildung	1 Monat	
5. Halbjahr	(1.9. – 30.9.) (1.10. – 14.2.) (15.2. – 14.3.)	3. Studiensemester	Ausbildung	1 Monat	1 Woche Berufsschulunterricht
		vorlesungsfreie Zeit	Ausbildung	1 Monat	1 Woche Berufsschulunterricht
6. Halbjahr	(15.3. – 31.7.) (1.8. – 31.8.)	4. Studiensemester	Ausbildung	1 Monat	
		vorlesungsfreie Zeit	Ausbildung	1 Monat	
7. Halbjahr	(1.9. – 30.9.) (1.10. – 14.2.) (1.10. – 31.12.) (15.2. – 14.3.)	vorlesungsfreie Zeit	Ausbildung	1 Monat	1 Woche Berufsschulunterricht
		5. Praxissemester	Ausbildung	3 Monate	IHK/HWK-Abschlussprüfung Teil 2 im Dezember
8. Halbjahr	(15.3. – 31.7.) (1.8. – 31.8.)	vorlesungsfreie Zeit	Praxis	1 Monat	
		6. Studiensemester	Praxis	1 Monat	
9. Halbjahr	(1.9. – 30.9.) (1.10. – 14.2.)	vorlesungsfreie Zeit	Praxis	1 Monat	
		7. Studiensemester	Bachelorarbeit *		

Studienabschluss: Bachelor of Engineering & Ausbildungsberuf (IHK, HWK)

* Wird in enger Abstimmung mit der Hochschule im Unternehmen angefertigt und von der Hochschule bewertet.